Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Mai 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 34

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 4. Mai 31. Stadtpfarrer Stadler, Sankt Franziskus. Wie die erste Haus mission in München geht. Gibt mir die Zettel. Einmal kommen. Bis Pfingsten wollen die Redemptoristen bleiben - unermüdlich. 100 M.

Frau Zettl - mit Blumen. Leitet die Nähstube von Prinzeß Paz. Heute der Todestag ihres Mannes. Lobt den Pfarrer Alexius von Sankt Gabriel. Redet sehr viel.

Consul Ladoš von Polen pour prendre congé *[Franz. „um Abschied zu nehmen“]*. Er redet sehr lange, er habe in Warschau als deutschfreundlich gegolten und wird ein Buch schreiben im Urlaub. Ich sage ihm, daß er hier Vertrauen gefunden und Verehrung. Ihre Grenze nach Rußland schwer abzuriegeln. Er meint der Katholicismus sei das Völkerverbindende - mehr als in Preußen. Mehr auf Weiden und Wiesen bauen, weil Getreide in Überfülle von außen.

Dr. Geiger, der neue Prediger Sankt Cajetan. Sehr glücklich darüber. Will über Johannes perikopen predigen - daß kein bis in idem *[Lat. „zweimal in derselben Sache“]* im Vergleich mit Kronseder. Später veröffentlichen.

Anna Bodeck - der Mann, Zeiler, lebt also wirklich noch, zieht mit der Geige hier in Spelunken herum, krankhafte Angst, er kommt einmal. Die Tochter nerven krank, soll in ein Sanatorium. 60 M. Wünscht sich den Tod, will noch einmal in den Nervenzusammenbruch. Jetzt geht es wieder.

Pater Ortsiefer, Dionysius, Köln, hält hier im Dom die Maipredigten. Bleibt zu Tisch. Eineinviertel Jahre sprach technisch ausgebildet, darum ohne Schweiß. Ich erzähle von den Reden in Mainz und Metz - zu den Armen Seelen beten, Chicago und Linz.

Marie Seinsheim - klagt lebensmüde, weil nicht vermietet. Spricht von Selbstmord - 40 M. Können sich nicht kleinere Wohnung nehmen.

Marie Fitz - Winfried kommt nach Adelholzen. Sorge um Haus. Mutter, Zustand verschieden.